

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Martin HEIDEGGER

BIOGRAPHIE

- 23-1** *Heidegger* : die Biographie / Guillaume Payen. Aus dem Französischen von Walther Fekl. - Darmstadt : wbg Theiss, 2022. - 703 S. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Martin Heidegger <dt.>. - Zugl.: Paris, Univ. Paris 4, Diss., 2010 u.d.T.: Racines et combat : l'existence politique de Martin Heidegger. - ISBN 978-3-8062-4477-9 : EUR 50.00, EUR 40.00 (für Mitglieder der WBG)
[#8047]

Die erste Biographie Heideggers ist es nun wirklich nicht, die der französische Historiker Guillaume Payen mit seinem ursprünglich 2010 als Dissertation entstandenen Buch vorlegt, das bereits 2016 als Buchhandelsausgabe erschienen war,¹ und es wird auch sicher nicht die letzte bleiben.² Allein in den letzten Jahren sind eine Reihe biographischer Arbeiten erschienen, die nicht zuletzt deshalb notwendig geworden waren, weil sich mit der Veröffentlichung der letzten Bände der Gesamtausgabe, die vor allem die sogenannten **Schwarzen Hefte** enthielten, sowie der Publikation einiger Briefwechsel sich die Quellenlage gegenüber früheren Jahren noch einmal deutlich verbreitert hatte. Hier sind etwa Bücher oder auch Gesamtdarstellungen von Autoren wie Peter Trawny (teils idiosynkratisch),³ Lorenz Jäger,⁴ Thomas Rohkrämer⁵ oder Harald Seubert⁶ zu nennen, die jeweils unterschiedliche philosophische, historische oder biographische Schwerpunkte setzen.

¹ *Martin Heidegger* : catholicisme, révolution, nazisme / Guillaume Payen. - Paris : Perrin, 2016. - 678, [4] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-2-262-03655-3 : EUR 27.00.

² So ist schon vor einiger Zeit auf das umfangreichere biographische Projekt von Alfred Denker hingewiesen worden, das aber wohl noch in Arbeit ist.

³ *Heidegger-Fragmente* : eine philosophische Biographie / Peter Trawny. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2018. - 320 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-10-397299-3 : EUR 25.00 [#6145]. - Rez.: *IFB* 18-4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9362>

⁴ *Heidegger* : ein deutsches Leben / Lorenz Jäger. - Originalausgabe. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2021. - 606 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7371-0036-6 : EUR 28.00 [#7644]. - Rez.: *IFB* 22-1 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11259>

⁵ *Martin Heidegger* : eine politische Biographie / Thomas Rohkrämer. - Paderborn : Schöningh, 2020. - VIII, 297 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-70426-9 : EUR 39.90 [#6848]. - Rez.: *IFB* 20-1 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10230>

Payens voluminöse Biographie gehört nicht zu den philosophischen Studien über Heidegger, kann also in diesem Bereich nichts Neues beitragen, sondern legt den Schwerpunkt deutlich auf den Nationalsozialismus, erkennbar schon daran, daß Hitler häufiger im Register vorkommt als Heideggers Kollege Karl Jaspers und Alfred Rosenberg fast so oft wie Platon, als habe jener für Heidegger eine irgendwie nennenswerte Rolle gespielt. Sein Buch liegt nun in einer deutschen Übersetzung von Walther Fekl vor, so daß die hierzulande doch wohl oft genug zu hohe Hürde, (längere) französische Originaltexte lesen zu müssen, umgangen werden kann.⁷ Aber ist das wirklich notwendig? Wird man in Payens Darstellung über etwas belehrt, das man nicht schon ohnehin wußte? Selbst die Fokussierung auf den historischen Aspekt im Gegensatz zum philosophischen ist ja nichts wirklich Neues.

Wie zieht Payen seine Darstellung auf, deren deutsche Ausgabe dem Historiker Hugo Ott gewidmet ist? Er geht einerseits als Historiker an die Sache heran, der sich aber andererseits mit dem Thema deshalb beschäftigt, weil ihm der Patriotismus eine Art persönliche Frage ist. Einerseits der seines Vaters, welcher sich der Résistance anschloß, andererseits der Heideggers, der mit dessen Denken in einer Verbindung zu stehen scheint, obwohl die Art und Weise, in der man Heideggers Denken an französischen Universitäten behandelte, das nicht nahelegen schien. Wie auch immer – nicht darum geht es Payen, Heideggers Philosophie in Frage zu stellen, denn seine Muse habe daran keinen Teil, sondern bewege sich vielmehr im Halbdunkel der menschlichen Höhle, ein Ort, den es mit den Mitteln des Historikers näher zu ergründen gelte (S. 14).⁸

Wortreich rechtfertigt der Autor sein Vorgehen als Historiker, sich an die strengen Regeln der historischen Methode zu halten, als würde sich das nicht von selbst verstehen; der Historiker lehne jegliches Tribunal ab.⁹ Als

⁶ **Heidegger - Ende der Philosophie oder Anfang des Denkens** / Harald Seubert. - Freiburg ; München : Alber, 2019. - 563 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-49052-5 : EUR 49.00 [#6678]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10174>

⁷ Nebenbemerkung: Der Rezensent hat öfters die Erfahrung gemacht, daß sich selbst Universitätsbibliotheken zieren, solche französischsprachigen Bücher anzuschaffen und lieber auf die deutsche Übersetzung warten. Wenn dies auf Erfahrungen mit den Ausleihzahlen zurückgehen sollte, spricht das nicht eben für die fremdsprachliche Lesefähigkeit hierzulande, soweit es nicht um das Englische geht. - Eine positive Besprechung der französischen Ausgabe von Rainer Hudemann findet sich in **Francia Recensio** 2018/3 unter <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/frrec/article/view/51875/45732> [2023-03-11]. - Siehe auch die eher kritische Rezension **Nouvelle charge contre Heidegger** / Eryck de Rubercy. // In: Revue des deux mondes. - 2016, april, S. 158 - 161.

⁸ Vgl. neuerdings auch **Denkwege des Politischen** : Beiträge zum Staatsverständnis Martin Heideggers / Jan Kerkmann (Hrsg.). - Baden-Baden : Nomos, 2022. - 229 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ;166). - ISBN 978-3-8487-8222-2 : EUR 49.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1271554992/04>

⁹ Vgl. zu diesem Thema übrigens schon „**Gerechtigkeit**“ als Anliegen des Historikers : zum Selbstverständnis Ernst Noltes / Rainer Zitelmann. // In: Weltbür-

Historiker schreibe er nicht nur zum Vergnügen und zur Belehrung seiner Leser, sondern diene auch „der Sache der Menschheit, die nach Frieden und Vernunft“ verlange (S. 25 - 26). Er taue selbst wenig zum Polemiker noch zum gläubigen Jünger; zwar sei er Schüler eines orthodoxen Heideggerianers gewesen (Gérard Guest), habe aber am Ende seiner Forschungen viel Energie benötigt, „um gegen eine Wut und einen Ekel anzukämpfen, die fast die Oberhand gewonnen hätten.“ Denn es sei zwar ein Leichtes gewesen, über Heidegger als erst katholischen, dann revolutionären Denker zu arbeiten. Doch „sobald mir aber klar wurde, in welchem Ausmaß seine Radikalität sich mit der des Nationalsozialismus vereinte, konnte in mir der Wille aufkommen, ihn zumindest moralisch zur Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen zu verurteilen“ (S. 26). Die Arbeit hat letztlich den Zweck, ihr „Publikum zu unterhalten und Heidegger endgültig zu einem Gegenstand der Geschichtsschreibung zu machen“ (S.27).

Payen distanziert sich dabei sowohl von denen, die den Nationalsozialismus Heideggers leugneten (er spricht hier von „Negationismus“, was im Französischen zugleich immer auch die tatsächliche Holocaust-Leugnung impliziert und daher hier offensichtlich einen polemischen Überschuss enthält), als auch von denen, die es mittels tendenziöser Zitate mit der Kritik übertreiben. So plädiert der Historiker für eine Position jenseits von „Negationismus und Sensationslust“: „Der Nationalsozialismus von Heidegger ab 1933 kann nicht verschleiert werden, ohne sein Denken zu verfälschen; angesichts der Fülle heute vorhandener Quellen ist es aber auch nicht nötig, ihn zu überzeichnen“ (S. 587). So unterscheidet sich Payen etwa hinsichtlich der Interpretation bestimmter Stellen aus den **Schwarzen Heften** von Donatella di Cesare, die aber auch eine sehr zugespitzte und dekonstruktiv gefärbte Deutung vorgetragen hat.¹⁰

gerkrieg der Ideologien : Antworten an Ernst Nolte ; Festschrift zum 70. Geburtstag / hrsg. von Anselm Manteuffel und Hans-Ulrich Thamer. - Frankfurt/M. ; Berlin : Propyläen, 1993. - 598 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 3-549-05326-6.- S. 513 - 525.

¹⁰ **Heidegger, die Juden, die Shoah** / Donatella Di Cesare. - Deutsche, erw. Ausg. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 406 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 12). - Einheitssacht.: Heidegger e gli ebrei . - ISBN 978-3-465-04253-2 : EUR 29.80 [#4448]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9132> - Weitere kritische Literatur zu Heidegger braucht hier nicht ausführlich genannt werden. Exemplarisch siehe aber **Der rechte Werkmeister** : Martin Heidegger nach den "Schwarzen Heften" / Alfred J. Noll. - Köln : PapyRossa-Verlag, 2016. - 238 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-89438-600-9 : EUR 18.50 [#4563]. - Rez.: **IFB 17-4**
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8693> - **Heidegger** : die Einführung des Nationalsozialismus in die Philosophie ; im Umkreis der unveröffentlichten Seminare zwischen 1933 und 1935 / Emmanuel Faye. Aus dem Französischen von Tim Trzaskalik. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2009. - 557 S. ; 23 cm. - (Traversen ; 5). - Einheitssacht.: Heidegger. - ISBN 978-3-88221-025-5 : EUR 39.00. - Rez.: **IFB 09-1/2**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz276118340rez-1.pdf - Die Gegenposition findet sich z.B. in **Martin Heidegger** : die Wahrheit über die "Schwar-

Die Arbeit ist in vier größere Teile gegliedert.¹¹ Der erste behandelt das „katholische Schicksal“, welches er von der Geburt 1889 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs datiert, als der Bruch mit dem Katholizismus vollzogen wurde. Der nächste Teil blickt auf Heidegger als revolutionären Philosophen in der Zeit von 1919 bis 1933, während der dritte Teil die Periode des Nationalsozialismus an der Macht unter der Fragestellung, ob dieser das Schicksal Deutschlands war, in den Fokus rückt. Der abschließende vierte Teil greift dann die Zeit von 1945 an auf und führt die Darstellung bis an das Jahr 2017 heran, weil so auch die die neueren Auseinandersetzungen, Debatten und Diskussionen über Heidegger, seinen Antisemitismus, den Nationalsozialismus und die „Schwarzen Hefte“ mit einbezogen werden können, wie sie ja auch einbezogen werden müssen. Diese Periode stellt Payen unter die Frage *Ein zum Schweigen verurteilter Nazi?*, was immer man davon halten mag.

Die beiden ersten Kapitel umfassen ca. 300 Seiten und behandeln erstens das „katholische Schicksal“ Heideggers in der Zeit bis 1918, also im wesentlichen bis zum Bruch mit dem Katholizismus, der so bedeutsam für ihn war, daß er noch in den **Schwarzen Heften** eine oft sehr heftige antikatholische Stoßrichtung mit seinen Notaten verband, die im übrigens auch mehr Raum als seine antijüdischen Bemerkungen einnehmen. Für die Zeit der Weimarer Republik spricht Payen von einem revolutionären Philosophen.¹² So weit folgt Payen also durchaus den üblichen Erzählungen, während seine weiteren Ausführungen in den weiteren mehr als 300 Seiten vom Bezug zum Nationalsozialismus dominiert werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11942>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11942>

zen Hefte" / von Friedrich-Wilhelm von Herrmann und Francesco Alfieri. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - 335 S. : Ill., Faks. ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 94). - ISBN 978-3-428-15124-0 : EUR 39.90 [#5377]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8532>

¹¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1244507261/04>

¹² Zu Heidegger als revolutionärem Denker (was ihn tatsächlich von einem Konservatismus radikal unterscheidet) siehe **Revolution denken** : Heidegger und das Politische 1919 bis 1969 / Florian Grosser. - München : Beck, 2011. - 567 S. ; 23 cm. - Zugl.: München, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-406-62154-3 : EUR 39.95 [#2313]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347090257rez-1.pdf>